

Inhalt

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Einführung	1
A. <i>Anlass und Gegenstand der Untersuchung</i>	1
B. <i>Begriff des Geschäftsgeheimnisses</i>	3
C. <i>Schutzbedürfnis</i>	4
I. Wirtschaftlicher Wert von Geschäftsgeheimnissen	4
II. Besondere Verletzlichkeit von Geschäftsgeheimnissen	5
Kapitel 1 Überblick über die Gefährdungslage im Zivilprozess	9
A. <i>Streitigkeiten mit besonderem Gefährdungspotenzial</i>	9
I. Streitigkeiten aufgrund von Geschäftsgeheimnisverletzung	9
1. Praxisrelevante Konstellationen	9
2. Gefährdung	10
3. Schutzbedürfnis trotz mutmaßlich bereits erfolgter Geschäftsgeheimnisverletzung	11
a) Gegenüber dem Prozessgegner	11
b) Gegenüber anderen Prozessbeteiligten und der Öffentlichkeit	12
II. Patentstreitsachen	12
1. Aufklärungspflicht	13
2. § 139 Abs. 3 PatG	13
3. FRAND-Lizenzen	13
III. Produkt- und Produzentenhaftung	14
IV. Unlauterer Wettbewerb	14
V. Zwischenergebnis	15
B. <i>Personen mit Gefährdungspotenzial</i>	15
I. Gegenpartei	15
II. Prozessvertreter und sonstige Parteivertreter	16
III. Richter und Hilfspersonen	16
IV. Zeugen und Sachverständige	17
V. Öffentlichkeit	17
C. <i>Prozessuale Stellung von Geheimnisinhabern</i>	17
I. Kläger	17
II. Beklagter	18
III. Dritte	19

<i>D. Anforderungen und Pflichten mit Gefährdungspotenzial</i>	19
I. Geschäftsgeheimnisse des Klägers	20
1. Antragsfassung	20
a) Bestimmtheits- und Konkretisierungsgebot	20
b) Geheimnisschutz	21
aa) Vereinbarkeit	21
(1) BGH-Entscheidung Wurftaubenpresse	21
(2) BGH-Entscheidung Schweißmodulgenerator	22
(3) Verallgemeinerungsfähigkeit der BGH-Rechtsprechung	22
(4) Fehlende Vereinbarkeit	23
bb) Allgemein gefasste Klageanträge	23
c) Zwischenergebnis	24
2. Tatsachenvortrag	25
a) Behauptungs- und Beweislast	25
b) Substanzierungslast	26
c) Geheimnisschutz	27
aa) Keine Umkehr der Behauptungs- und Beweislast	27
bb) Vereinbarkeit	28
cc) Keine geringeren Anforderungen an die Substanzierung	29
3. Zwischenergebnis	30
II. Geschäftsgeheimnisse des Beklagten	30
1. Mitwirkungspflichten bei der Sachverhaltsaufklärung	30
a) Prozessrechtliche Grundlagen	30
aa) Keine allgemeine, prozessuale Aufklärungspflicht	30
bb) Spezielle prozessuale Mitwirkungspflichten	31
b) Auskunftsansprüche	32
aa) Gefährdung	33
bb) Schutz	34
(1) »Ob« der Auskunft: Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit	34
(2) Reichweite der Auskunft	36
(3) »Wie« der Auskunft: Wirtschaftsprüfervorbehalt	36
c) Vorlage- und Besichtigungsansprüche	39
aa) Gefährdung	39
bb) Schutz	41
(1) »Ob« der Besichtigung: Verhältnismäßigkeit	41
(2) Reichweite der Besichtigung	42
(3) »Wie« der Besichtigung: Düsseldorfer Besichtigungsverfahren	43
(a) Ablauf	43
(b) Kritik	46
(aa) Stärkere Beteiligung des Rechtsinhabers	46
(bb) Alternativmodell »gestufte Mehrfachbesichtigung«	48
(cc) Schwächere Beteiligung des Rechtsinhabers	49
(dd) Verlust des Geschäftsgeheimnisses	49
(c) Auswirkungen des § 19 Abs. 1 S. 3 GeschGehG	50
(aa) Besichtigungen allgemein	51
(bb) Besichtigungen wegen Geschäftsgeheimnisverletzung	52

(cc) Zwischenergebnis	55
cc) Zwischenergebnis	55
2. Behauptungs- und Beweislast auf Beklagtenseite	55
a) Sekundäre Behauptungslast	56
b) Beweislastumkehr nach § 139 Abs. 3 PatG	57
3. Zwischenergebnis	58
III. Geschäftsgeheimnisse Dritter	58
1. Gefährdung durch die Parteien	58
2. Gefährdung durch die Zeugenpflicht	59
3. Geheimnisschutz	60
a) § 383 Abs. 1 Nr. 6 ZPO	61
b) § 384 Nr. 3 ZPO	61
4. Zwischenergebnis	62
IV. Fazit	63
Kapitel 2 Schutz von Geschäftsgeheimnissen im Zivilprozess	65
<i>A. Schutzmechanismen</i>	<i>65</i>
I. Zugangsbeschränkungen	65
1. Zugangsbeschränkungen für die Öffentlichkeit	66
2. Zugangsbeschränkungen für das Gericht (»black-box-Verfahren«)	67
3. Zugangsbeschränkungen für die Parteien und Prozessvertreter	69
a) Die kollidierenden Rechte	69
aa) Das Recht auf rechtliches Gehör	69
bb) Das Recht am Geschäftsgeheimnis	70
cc) Das Gebot des effektiven Rechtsschutzes	71
b) Gestaltungsmöglichkeiten der Zugangsbeschränkung	71
aa) Zwischenschaltung eines Sachverständigen	71
bb) Ausschluss der Partei und ihrer Prozessvertreter	72
cc) Ausschluss der Partei und Zugang für Prozessvertreter	73
dd) Ausschluss der Partei und Zugang für Prozessvertreter sowie Parteisachverständige	73
ee) Beschränkung der Anzahl zugangsberechtigter Personen (»confidentiality club«)	73
c) Rechtmäßigkeit des Parteiausschlusses im In-camera-Verfahren	74
aa) Erforderlichkeit des Parteiausschlusses	74
(1) Verschwiegenheitspflichten und Nutzungsverbote als mildere Mittel	74
(2) Kein Ausschluss der Prozessvertreter	75
(a) Verschwiegenheitspflicht gegenüber dem eigenen Mandanten	76
(b) Zumutbarkeit der Beteiligung	76
(c) Bedenken bei wirtschaftlicher Abhängigkeit	77
(d) Konkrete Bedenken im Hinblick auf eine bestimmte Person	79
(e) Sonstige Parteivertreter (Patentanwälte)	79
(3) Zwischenergebnis	80
bb) Angemessenheit des Parteiausschlusses	80
(1) Argumente gegen das In-camera-Verfahren	80

(2) Geschäftsgeheimnisse der nicht beweisbelasteten Partei	81
(3) Geschäftsgeheimnisse der beweisbelasteten Partei	84
(4) Zwischenergebnis	86
cc) Notwendigkeit einer gesetzlichen Grundlage	86
dd) Abwägungskriterien bei Anwendung der gesetzlichen Grundlage im Einzelfall	88
ee) Zwischenergebnis	89
II. Verschwiegenheitspflichten	89
III. Nutzungsverbote	90
IV. Zwischenergebnis	90
<i>B. Geschäftsgeheimnisse in allgemeinen Zivilsachen</i>	90
I. Zugangsbeschränkungen	91
1. § 172 Nr. 2 GVG: Ausschluss der Öffentlichkeit von der mündlichen Verhandlung	91
2. § 173 Abs. 2 GVG: Ausschluss der Öffentlichkeit für die Verkündung des Urteils	94
a) Ausschlussmöglichkeit für Verkündung der Entscheidungsgründe	94
b) Öffentliche Verkündung des Urteilstenors nach § 173 Abs. 1 GVG	94
c) Öffentlichkeitsausschluss für die Verkündung des Urteilstenors nach § 173 Abs. 2 GVG analog	95
3. § 299 Abs. 2 ZPO: Beschränkung der Akteneinsicht Dritter	97
4. Voller Zugang für Parteien und Prozessvertreter	98
II. Verschwiegenheitspflichten	98
1. § 174 Abs. 3 GVG: Verschwiegenheitspflicht für Anwesende	98
2. Sonderproblem: Keine Verschwiegenheitspflicht des anwesenden Anwalts gegenüber dem abwesenden Mandanten	99
3. Verschwiegenheitspflicht des Anwalts gegenüber anderen Personen als dem eigenen Mandanten	100
4. Verschwiegenheitspflicht von Richtern und Hilfspersonen	101
5. Verschwiegenheitspflicht von Sachverständigen	102
III. Keine Nutzungsverbote	102
IV. Zwischenergebnis	103
<i>C. Geschäftsgeheimnisse in Geschäftsgeheimnisstreitsachen</i>	103
I. Anwendungsbereich der Geheimnisschutzmaßnahmen	104
1. Geschäftsgeheimnisstreitsachen	104
a) Weite Auslegung des Begriffs »Geschäftsgeheimnisstreitsachen«	104
b) Einstweiliger Rechtsschutz	106
c) Kritik an der Beschränkung	107
d) Ausdehnung des Anwendungsbereichs der §§ 16–20 GeschGehG	108
aa) Objektive Klagehäufung	108
bb) Widerklage	110
cc) Geplanter § 145a PatG	111
dd) Anwendbarkeit als »Modellregelungen«	111
2. »Streitgegenständliche Informationen«	111
3. Die Einstufung nach § 16 Abs. 1 GeschGehG	114
II. Zugangsbeschränkungen	116

1. § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 GeschGehG: Ausschluss Prozessbeteiligter von der mündlichen Verhandlung	116
a) Ausschluss der Parteien unter Beteiligung mindestens einer natürlichen Person pro Partei	116
aa) Abwägungsentscheidung	117
bb) Kein In-Camera-Verfahren	118
cc) Auswahl zugangsberechtigter Personen	120
b) Keine Zugangsbeschränkung für Prozessvertreter und sonstige Vertreter	121
c) Keine Zugangsbeschränkung für Gericht und Hilfspersonen	122
2. § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 2 GeschGehG: Ausschluss Prozessbeteiligter vom Zugang zu Dokumenten und Beschränkung des Akten-einsichtsrechts	122
3. § 19 Abs. 2 Nr. 1 GeschGehG: Ausschluss der Öffentlichkeit von der mündlichen Verhandlung	123
a) Antragserfordernis und Ermessen	123
b) Abhängigkeit vom Ausschluss Prozessbeteiligter	124
4. § 16 Abs. 3 GeschGehG: Beschränkte Akteneinsicht berechtigter Dritter	125
III. Verschwiegenheitspflicht und Nutzungsverbot	126
1. § 16 Abs. 2 GeschGehG: Offenlegungs- und Nutzungsverbot für Prozessbeteiligte	126
a) Verschwiegenheitspflicht und Nutzungsverbot für den Gegner	127
b) Keine Offenlegung und Nutzung in gerichtlichen Verfahren	128
c) Dauer des Verbots	129
2. § 17 GeschGehG: Sanktionen bei Verstoß	130
a) Ordnungsmittel für Verstöße nach Verfahrensabschluss	130
b) Effektivität der Sanktionen	131
IV. Zwischenergebnis	134
D. Fazit	135
Kapitel 3 Schutz von Geschäftsgeheimnissen im Schiedsverfahren	137
A. Zugangsbeschränkungen	137
I. Zugangsbeschränkungen für die Öffentlichkeit (»Privacy«)	137
1. »Grundsatz« der Nichtöffentlichkeit	138
a) Keine Geltung von § 169 GVG (analog)	138
b) Parteivereinbarung oder Ermessen des Schiedsgerichts	139
aa) Parteivereinbarung über die Nichtöffentlichkeit	139
(1) Bezugnahme auf eine Schiedsordnung	140
(2) Anderweitige Einigung	141
bb) Ermessen des Schiedsgerichts	142
c) Grundsatz der Nichtgewährung von Akteneinsicht	143
d) Zwischenergebnis	143
2. Im Grundsatz zugangsberechtigte Personen	144
II. Zugangsbeschränkungen für die Parteien und Verfahrensvertreter	145
1. Rechtliches Gehör vor Schiedsgerichten	146
a) Grundlage und Maßstab des Rechts auf rechtliches Gehör	146
b) Normstruktur des § 1042 ZPO	148

c) Gefährdung des Bestands und der Vollstreckbarkeit des Schieds- spruchs	149
2. Rechtmäßigkeit des In-camera-Verfahrens in Schiedsverfahren	149
a) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit	150
b) § 1047 Abs. 3 ZPO	151
c) Notwendigkeit einer Rechtsgrundlage	152
d) Das In-camera-Verfahren als Ultima Ratio	154
3. Beschränkung des Parteizugangs in institutionellen Schiedsordnungen	154
a) DIS-Schiedsordnung	155
b) Art. 22 Abs. 3 ICC-AR	155
c) Art. 54 WIPO-AR	156
III. Zugangsbeschränkungen für das Schiedsgericht	157
1. Freie Wahl der Schiedsrichter	157
2. Unzulässigkeit eines »black-box-Verfahrens«	159
IV. Zwischenergebnis	160
 <i>B. Verschwiegenheitspflichten (»Confidentiality«) und Nutzungsverbote</i>	161
I. Verschwiegenheitspflichten der Parteien	161
1. Kein allgemeiner Geheimhaltungsgrundsatz	161
2. Mitwirkungspflicht der Parteien	162
3. Verschwiegenheit als Nebenpflicht aus der Schiedsvereinbarung	163
a) Gesteigerte Einwirkungsmöglichkeit des anderen Teils	164
b) Eingeschränkte Abwehrmöglichkeiten des Geschäftsgeheimnisinhabers	165
c) Abwägung und Zumutbarkeit der Geheimhaltung	166
d) Zwischenergebnis	167
4. Parteivereinbarung über Geheimhaltung	167
a) Eigene Einigung über Verschwiegenheit	167
aa) Im Hauptvertrag	168
bb) In der Schiedsvereinbarung	168
(1) Individuelle Vereinbarung	169
(2) Verweis auf eine institutionelle Schiedsordnung	170
(a) Art. 44 DIS-SO	171
(b) Art. 22 Abs. 3 ICC-AR	171
(c) Art. 75 ff. WIPO-AR	172
cc) Eigenständige Vereinbarung	173
b) Übertragung der Entscheidung auf das Schiedsgericht	174
c) Zwischenergebnis	175
5. Schiedsrichterliche Anordnung einer Geheimhaltungspflicht	176
a) § 1042 Abs. 4 ZPO	176
b) § 174 Abs. 3 S. 1 GVG oder § 16 Abs. 2 GeschGehG analog	177
6. Zwischenergebnis	177
II. Verschwiegenheitspflichten der Verfahrensvertreter	178
III. Verschwiegenheitspflichten von Schiedsrichtern und Hilfspersonen	179
1. Institutionelle Schiedsordnungen	179
2. Verschwiegenheitspflicht aus dem Schiedsrichtervertrag	179
3. Zeugnisverweigerungsrecht des Schiedsrichters	181
4. Hilfspersonen des Schiedsgerichts	182
5. Zwischenergebnis	182

IV. Verschwiegenheitspflicht der Schiedsgerichtsinstitution	182
V. Verschwiegenheitspflichten der Zeugen und Sachverständigen	183
1. Zeugen	184
2. Sachverständige	186
VI. Nutzungsverbote	187
VII. Fazit	187
<i>C. Fazit</i>	188
Abschließende Würdigung	191
A. <i>Schutz im Zivilprozess</i>	191
B. <i>Schutz im Schiedsverfahren</i>	195
C. <i>Vergleich der Schutzniveaus</i>	197
Anhang Auszug Schiedsregeln	199
A. <i>Auszug DIS Schiedsgerichtsordnung 2018</i>	199
B. <i>Auszug ICC Arbitration Rules 2021</i>	200
C. <i>Auszug WIPO Arbitration Rules 2020</i>	202
Abkürzungen	205
Literatur	207
Sachregister	227